1360 interkultureller Religionsunterricht

Antragsteller*in: Alexandra Gauss
Thema: NRW – Land der Vielfalt und des Zusammenhalts

Details

Verständnis und Miteinander aufbauen statt den Klassenverband trennen nach Religionszugehörigkeit – interkultureller Religionsunterricht

Die Schüler*innen sollen in einem Klassenverband über das Schuljahr verteilt Religion (Evangelisch, Katholisch und Islam) sowie Ethikunterricht erhalten. Die Schüler werden nicht weiter getrennt, sondern bekommen gleichberechtigten Unterricht. Zwei Blockeinheiten, zwei ausgebildete Lehrer pro Halbjahr und eine Klassengemeinschaft.

Begründung

Die Schule als gemeinsamer Erfahrungsraum soll gestärkt werden. Die Religionszugehörigkeit und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen bilden dabei die kulturelle Basis und Identität. Gemeinsame Erfahrung und Kenntnisse über die innerste Überzeugungen und Werte der Menschen aus eigenem und fremden Kulturkreisen fördert Toleranz, trägt zum Abbau von Vorteilen bei und verhindert falsche Vorstellungen.